

Verein Europ'age Saar-Lor-Lux feiert heute 20. Geburtstag

Die Begegnung von Senioren in Saar-Lor-Lux zu fördern, ist eines der Ziele des grenzüberschreitenden Vereins Europ'age Saar-Lor-Lux. Die derzeit 40 Mitglieder setzen sich gemeinsam für eine Altenkultur ein.

Saarbrücken. In Luxemburg arbeiten, in Frankreich leben oder einfach so über die Grenzen fahren – das ist für junge Saarländer heute das Normalste der Welt. Für viele Senioren, die den Zweiten Weltkrieg und die Feindschaft zwischen den Ländern miterlebt haben, ist es das nicht. Aufeinander zugehen, sich kennen lernen, eventuelle Vorurteile abbauen: Das ist ein Ziel des Vereins Europ'age Saar-Lor-Lux, der am heutigen Freitag sein 20-jähriges Jubiläum unter der Schirmherrschaft des Sozialministers Josef Hecken feiert.

Bei der Gründung 1987 nannte sich der Verein „Altenwerk und Altenkultur“, 1990 kam der grenzüberschreitende Gedanke mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Europ'age hinzu. Dieser wurde 2006 ganz übernommen, weil viele Mitglieder den ursprünglichen Namen nicht mehr zeitgemäß fanden. Der Name hat sich geändert, aber den alten Zielen und Konzepten blieben die zurzeit 40 Mitglieder über die Jahre treu. „Der Gründer des Vereins, Rudi Peter, hatte den Gedanken der Begegnung der Senioren in Saar-Lor-Lux vor Augen, und das ist noch heute so“, erklärt die Vizepräsidentin Monika Sommer-Hasenstein. Die Vernetzung der älteren Menschen in der Region betreibt Europ'age in verschiedenen Bereichen wie der Herausgabe der zwei Mal jährlich erscheinenden Vereinszeitschrift in Zusammenarbeit mit Partnern aus Luxemburg und Lothringen. Auf diesem Wege ist nun auch das zweisprachige Buch „Alltag, Sonntag, Feiertag. Sitten und Bräuche in Saar-Lor-Lux“ entstanden.

Die Verbesserung der sozialen Infrastruktur für ältere Menschen und die Entwicklung und Förderung einer eigenen Altenkultur hat das sozialpolitische Engagement des Vereins im Visier, das sich in zahlreichen Veranstaltungen wie einem Forum zu „Arbeitsmarkt in Saar-Lor-Lux – Chancengleichheit für Jung und Alt“, einem Podium zu Europäischer Altenpolitik oder ganz aktuell zu einem Forum „Ältere Menschen als Wirtschaftsfaktor“ am Donnerstag, 8. November, im Saarbrücker Schloss niederschlägt. Aber auch Konzerte, Lesungen oder Exkursionen stehen auf dem Programm. Oder, ganz lebensnah, Auffrischungs-Fahrtraining für den Winter. *kaw*

Quelle: Saarbrücker Zeitung 12.10.2007